

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Abdruckgebühren in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 46.

Donnerstag, den 24. März 1892.

53. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Amtsversammlung.

Am Donnerstag den 7. April Morgens 8 Uhr findet im großen Rathhause hier eine Sitzung der Amtsversammlung statt, zu welcher die von den bürgerlichen Collegien des Bezirks gemäß Art. 29 des Gesetzes vom 21. Mai 1891 (Regbl. S. 103 ff.) gewählten Amtspolitiker hiezu einberufen werden. Die nicht stimmberechtigten Deputierten wohnen mit beratender Stimme an.

Die wesentlichsten Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahlen zur Amtsversammlung,
- 2) Feststellung des Turnus zu derselben,
- 3) Bestimmung der Zahl der Ausschussmitglieder,
- 4) Publikat der Amtspflege Rech. pro 1890/91 und der Bezirkskrankenpflege Rech. pro 1890,
- 5) Ergebnis der Abhör der Vorgänge dieser Rechnungen,
- 6) Berlesung der halbjährigen Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege,
- 7) Fortsetzung der Beitragsleistung der Amtskorp. zu Straßenbau- und Korrektionskosten,
- 8) Gehalte der Straßenwörter,
- 9) Fortreichung einer Pension,
- 10) Periodische Prüfung der Maße, Gewichte und Wagen,
- 11) Gutheißung einiger Ausgaben für das Bezirkskrankenhaus,
- 12) Kosten der Einrichtung der Rechnungsgeschäfte für die Invalid.-Versicherung,
- 13) Straßenbauprojekt der Gemeinde Steinach,
- 14) Bestimmungen über Sonntagsruhe,
- 15) Ausdehnung des Anwendungsgebiets der Bezirkswerthzeichen,
- 16) Besetzung der Amtspflegersstelle,
- 17) Ration des Amtspflegers, Bezirkskrankenhaus- und Bezirkskrankenpflege-Rechners,
- 18) Nebenaufgaben des Amtspflegers,
- 19) Wahlen:
 - a) des Amtspflegers,
 - b) des Amtsversammlungsaktuars,
 - c) des Kapitalbriefverwahrers,
 - d) des Amtsversamml.-Ausschusses,
 - e) eines bürgerlichen Mitglieds der Ober-Ersatzkommission,
 - f) eines Gebäudeeigentümers zu Beratung der allgemeinen Angelegenheiten der Brandversch.-Anstalt,
 - g) des Staberausschusses,
 - h) der Oberamtswahlkommission zum Landtag,
 - i) von 12 Bezirkschätzern bei der Gemeindesteuer Einschätzung,
 - k) des Verwaltungsausschusses für die Bezirkskrankenpflege.

Der Amtsversammlungsausschuss tritt am Montag den 4. April Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhause zusammen.
R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. Die Schultheißenämter

erhalten mit Ausgabe dieses Blattes die Brandschadens-Umlage- und Einzugs-Register, auf das Kalender-Jahr 1892 mit dem Auftrag zugesertigt, dieselben den Gemeindepflegern und Ortsrechtern zuzustellen und ihnen dabei zu eröffnen, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August d. Js. an die Oberamtspflege dahier einzuliefern ist.

Den 21. März 1892.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Die noch ausstehenden Bescheinigungen der Militärpflichtigen für ihre Ladung zur Musterung und Loosziehung sind unfehlbar mit nächster Post einzusenden. Wenn bei einzelnen Militärpflichtigen noch Umstände obwalten sollten, so darf dadurch die Einlieferung der übrigen Bescheinigungen nicht aufgehalten werden.

Den 22. März 1892.

R. Oberamt: L h y m.

R. Hofkammeramt Waiblingen.

Auß- und Brennholzverkauf.



Am Samstag den 26. März im Hofkammerwald Hoheneich, Abt. 6:
2 Eichen IV Cl. 4-7 m lang 25 bis 28 cm stark
3 Buchen 3-4 m lang, 25-28 cm stark.

40 Nadelh.-Langh.-Stämme III. Cl. mit 38 Fm.,	
200 " " " IV. Cl. " " " " " " " " " "	100 "
25 " " " V. Cl. " " " " " " " " "	3,5 "
8 Säglöze	II. Cl. " 6 "
23 " "	III. Cl. " 8 "
840 " " " " " " " " " " " " " " "	
900 " " " " " " " " " " " " " "	
5 " " " " " " " " " " " " " "	
60 " " " " " " " " " " " " " "	
100 " " " " " " " " " " " " " "	

Zusammenkunft morgens 9 Uhr bei der Saatschule.

Waiblingen.

Haus- & Acker-Verkauf.
Gottfried Klein, Schuhmacher's Erben dahier bringen am nächsten

Freitag, den 25. März d. Js.,
Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus insolge Nachgebots zum letzten mal im öffentlichen Auktion zum Verkauf:

- 1/2stel an:
3 Nr 52 Dm. einem 2. Stock. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Hofraum und Winkel an der oberen langen Straße.
Br. B. N. 1223 M. —
- 1/2stel an 1/2stel an:
1 Nr 45 Dm. einer 1. Stock. Scheuer mit 1 Stock. Stallgebäude hinter'm Haus.
Br. B. N. 138 M. 67 Pf.
Haus und Scheuer angekauft um 1650 M.
- 9 Nr 69 Dm. im Sackträger, angekauft um 751 M.
- 11 Nr 62 Dm. in den krummen Aedern, angekauft um 475 M.
- 9 Nr 38 Dm. Acker in den Frohädern, angekauft um 430 M.
- 10 Nr 88 Dm. Acker auf der Heimengrube, angekauft um 726 M.
- 9 Nr 17 Dm. Baumwiese in den Spitalhalben, angekauft um 315 M.
- 16 Nr 53 Dm. Acker am Dessinger Weg, angekauft um 725 M.

Hierauf sind die Liebhaber eingeladen.
Den 22. März 1892.

Ratschreiberei.

Waiblingen.
Bekanntmachung.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften für den hiesigen Stadtbezirk werden wiederholt bekannt gemacht und zur Nachachtung eingeschärft:
IX. Vorschriften über den Verschluss und Entleerung der Abtritte und Düngergruben.

1. In den Monaten, Mai, Juni, Juli, August und September dürfen die Abtritte nur vor Morgens 7 Uhr oder nach Abends 6 Uhr und in den Monaten Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April nur vor Morgens 9 Uhr und nach Abends 4 Uhr geleert und ausgeführt werden.
In derselben Zeit ist an den Hauptstraßen und an der Bahnhofstraße auch das Leeren der Gullengruben unerlaubt.
2. Das Aufstellen von Wagen mit gefüllten oder leeren Cloakfässern, sowie von Cloakfässern allein, ist im Freien innerhalb der Stadt, an öffentlichen Plätzen oder gangbaren Straßen und Wegen verboten. An den Hauptstraßen, an der Bahnhofstraße und an den neu angelegten Straßen ist auch das Aufstellen von Gullenfässern verboten.
3. Das Ausführen von Cloakinhalt darf nur in gut luftdicht verschlossenen, außen rein gehaltenen Fässern und nur in der unter Pkt. 1. genannten Zeit geschehen.
4. Das Ausleeren der Cloakfässer innerhalb der Stadt ist verboten.
5. Abtritte, Gullendüng- und andere Gruben müssen stets gut mit Dielen bedeckt und Dünglagen an Straßen und Wegen entsprechend eingemacht sein; und damit die Dielenbedeckung sich nicht leicht verschieben kann, ist sie in eine mit Fäzgen versehene Einfassung der Grube zu legen.
6. Das Ausschöpfen von Gülle oder Cloakinhalt in Rindeln, Gräben oder auf Straßen, sowie das Ueberlaufenlassen von Abtritten oder Gullenschächern ist verboten.

Übertretungen welche zur Anzeige kommen werden mit Geld bis zu 24 M. oder mit Haft bis zu 4 Tagen bestraft.
Den 22. März 1892. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.
Bekanntmachung.

Das Fahren ins Diakelfeld ist von heute an bei Strafe verboten.
Den 22. März 1892. **Stadtschulth. Amt.**

Waiblingen.
Die Brot- & Fleischlieferung

für's Bezirkskrankenhaus p. 1892/93 ist zu vergeben und wollen Offerte hierauf

binnen 6 Tagen

verschlossen übergeben werden.

Waiblingen, den 21. März 1892.

Oberamtspflege:

A. B. Stadtschultheiß: Egel.

Waiblingen.
Fahrnis-Verkauf.



In der Nachlasssache der Marie Single, ledig hier kommt in deren früheriger Wohnung die vorhandene Fahrnis, als Frauenkleider, Betten, Leinwand, Schreinwerk und allgemeiner Hausrat vor-

unter 1 Nähmaschine am

Donnerstag den 24. ds. Mts.,
von Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 19. März 1892. **K. Gerichtsnotariat:**
Fischer Off.

Revier Schorndorf.
Beugholz-Verkauf.



Am **Wittwoch den 30. März,** Nachmittags 1 Uhr im Auler in Unterurbach, aus dem Staatswald Hohbachhalbe, Spazenhütte, Sandbuckel, Klemmergehren, Kammer- und Brettergehren. Am.: 359 buchene Scheiter, 127 eichener- und 197 gemischter

Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Bärenhof.

Privat-Anzeigen.

Missions-Fest
in Großheppach

am Feiertag Maria Verkündigung mittags 1/2 2 Uhr.

Redner: Pfarrer Stodmaier in Beutelsbach, Missionsprediger Aldinger aus Hall, früher in Indien und Missionar Fischer von Indien, geb. aus Grunbach.

Kirchen-Konzert

Waiblingen.

Nächsten Sonntag d. 27. März
abends 4 Uhr

kommt in der geheiligten äußern Kirche durch einen Verein von Musikfreunden hies. Stadt unter gef. Mitwirkung von Fr. Mathilde Koch, Fr. Clara Heinkel, Fr. Em. Henzmann und einigen anderen Solisten zur Aufführung:

Elias

Dratorium nach den Worten der heil. Schrift von Felix Mendelssohn Bartholdi.

Eintrittskarten für Mittelschiff & Orgelempore a M. 1. —

Seitenschiff & Seitenempore a 50 Pf.,
sowie Programme à 10 Pf. sind von 3 Uhr ab am Hauptportal der Kirche zu haben, ebenso von Samstag ab bei den Herren Rsm. **Balz und Billinger-Zeller,** hier.

Waiblingen.

ewigen und dreiblättrigen



Kleesamen

in bester selbstreifer keimfähiger Waare, sowie

Wicken, Erbsen, Linsen und Grassamen

empfiehlt.

Friedrich Pfander.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit diesem erlaube ich mir, einem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich in dem seitherigen Schloffer Bauer'schen Hause eine

Schlosser- & Mechaniker-Werkstätte

neu eingerichtet habe, und empfehle ich mich bei jeder vorkommenden **Schlosser- und Mechaniker-Arbeit.** Da ich mit einigen neuen Maschinen eingerichtet bin, so kann ich jeder vorkommenden Arbeit gerecht werden.

Hochachtungsvoll

Carl Schäfer.

Hohenacker.

Der Unterzeichnete hat zu einer Scheuer zu vergeben die **Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gypfer-, Schreiner-, Schlosser & Glaser-Arbeiten.**

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen können jederzeit eingesehen werden.

Angebote sind bis 29. März einzureichen.

Chr. Phil. Bareiß,
Wählebesitzer.

Waiblingen.



Kleesamen



dreiblättrigen und ewigen

empfiehlt in hochfeiner selbstreifer Waare.

Doppelschnrige Esparsette, Grassamenmischungen
für nasse und trockene Wiesen,

Wicken, Bohnen, Erbsen, Linsen.

Für neue keimfähige Waare leistet ich bei sämtlichem Saatgut Garantie.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Ich wäre geneigt meinen bestehenden

Haus-Anteil in der alten Bahnhofstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Johannes Knittel.

Waiblingen.

Ein jüngerer

Bursche

zu einem Pferd und Oekonomie wird gesucht.

Juhrmann Eberle.

Schönen ungrädigen

Saatwaizen

hat zu verkaufen

der Obige.

Waiblingen.



7 Hühner

hat zu verkaufen.

Wagner,
Babstraße.



1600 Mark

sucht gegen doppelte Sicherheit bis Georgii aufzunehmen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Wegen Räumung der Baumschule
gebe ich schöne
**Apfel- und
Birnbäume**
sehr billig ab.
G. Pfander.

Milchlieferant
zu circa 30 Liter gesucht.
Cannstatt, Hofenerstr. 68.

Mädchen-Besuch.
Ein einfaches williges Mädchen
vom Lande, nicht unter 18 Jahren,
findet gute Stelle.
**Frau A. Alett,
Cannstatt,
Moltkestr. 11 A.**

Ein jüngeres, williges
Mädchen
findet sogleich oder bis Georgii in
Stuttgart Stelle.
Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.
Ein Regenschirm wurde
gefunden
zu erfragen bei
Hugh. Spieß.

MAGGI'S Suppen-
würze erhöht
überraschend den Wohlgeschmack der
Suppen. Zu haben in Flaschen zu
65 Pfennig bei **Fritz Mayer,**
Waiblingen.

Vollkommen schmerzlos wir-
ken unter allen Abführmitteln nur die
Zacharias-Tabletten
Per Schachtel 90 Pfg. in Apo-
theken erhältlich.

Waiblingen.
Wegen Ableben meines Mannes,
verkaufe ich am **Donnerstag den**
31. März d. J., von Nach-
mittags 1 Uhr an, gegen baare Be-
zahlung, einen gut erhaltenen, voll-
ständigen

Schreinerhandwerkzeug,
samt **Holzvorräten,** bestehend in
vielen tannenen Brettern und Bö-
den, Latten, Kamenschenkel, ge-
schnittenen eichen-firschbaum- und
sonstigem Holz. Ferner verpachte
ich zu gleicher Zeit, meine geräumige,
sommerlich gelegene **Schreinerwerk-
statt** auf eine Reihe von Jahren.
Es ist daher einem tüchtigen, streb-
samem Mann, eine sehr günstige Ge-
legenheit geboten, sich eine sichere
Existenz zu gründen, da sich im die-
sigen Orte nur ein Schreiner befindet
und die vorhandene gute Kundschaft
mit erworben werden kann.
Friedrike Götz Schreiners Wwe.

Waiblingen.
Der Unterzeichnete empfiehlt sich im
In- & Ausnähen
mit Maschine, und bittet um zahl-
reichen Zuspruch.
A. Zipp, Herrenkleiderm.,
wohnhaft bei Hrn. **Knitte l**
Schuhmacher im neuen Hause.
Altz Bahnhofstraße.

Sorgsamem Müttern
werden für zahnende Kinder die
Schrader'schen
Zahn-Halsbänder als
vor-
züglichstes Erleichterungs-Mittel bestens
empfohlen. Stück Nf. 1. Apoth.
G. Schrader's Nachf. Apoth.
G. Schrader, Feuerbach b. Stuttgart.
Zu haben in Waiblingen in
beiden Apotheken.

Brenn-Spiritus
empfiehlt
C. Willinger-Zeller.

Waiblingen.
Frisch gewässerte
Stodfische
empfiehlt
G. C. Herzog.

Zu
**Konfirmations-
Geschenken**
ganz besonders geeignete Artikel
in
**Gold,
Silber,
Granaten**
und
Korallen
in größter Auswahl und
den neuesten Mustern bei
bekanntem billigen Preisen
empfiehlt
Karl Munz,
Goldarbeiter,
Stuttgart, Hirschstr. 5,
gegenüber dem Gasth. z. Hirsch.

Violin- & Zither-Saiten
empfiehlt
C. F. Buck

**Veilchen-Seife
Rosen-Seife**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt:
à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
Theodor Daiber.

Das beste Heilpflaster
gegen Flechten, bösartige Ge-
schwüre, Hautausschläge, Geschwülste,
Salzfluß, Frostschäden, Entzündungen
und alle derartigen Uebel ist das seit
langen Jahren berühmte und glänzend
bewährte
Schrader'sche Pflaster (Indianpflaster)
von Apoth. **Jul. Schrader's** Nachf.
Apotheker **G. Schrader** in Feuer-
bach b. Stuttgart. In Berlet
Nummern, deren Verwendung aus
der Febermann gratis u. franco zu
dienststehenden Broschüre zu ersehen ist.
Zu beziehen durch die Apoth.
In Stuttgart Hirschapotheke.
In Waiblingen in beiden
Apotheken.

**Das bedeutendste und
rühmlichst bekannte**
Bettfedern-Lager
Harry Anna in Altona b. Hamburg
versendet postfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern für 60 J
das Pfd., vorzüglich gute Sor-
ten 1 A u. 1 A 25 J, prima
Halbdannen nur 1 A 60 J, pri-
ma Ganzdannen nur 2 A 50 J.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rab.
Umtausch bereitwilligst. Fertige
Betten (Oberbett, Unterbett und 2
Kissen) prima Inletstoff auf's Beste
gefüllt einschlägig 20 u. 30 A
Zweischlägig 30 und 40 A
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Württemberg.

[3] **Waiblingen, 21. März.** Heute fand hier eine
Jahreskonferenz der Lehrer des Oberamts Waiblingen statt unter Leitung
des Bezirkschulinspektors Stadtpf. **Wolz** von Winnenden. Es waren
ca. 80 Lehrer und Geistliche erschienen. Zuerst kamen zur Verhandlung
Thesen des Schullehrers **Fetter** von Daach über das Thema: Welchen
religiösen, sittlichen und intellektuellen Stand nehmen die Kinder ein,
wenn sie im 6. oder 7. Lebensjahr in die Schule eintreten, und welche
Weisungen ergeben sich daraus für Erziehung und Unterricht? Mit
Aufstellungen und Forderungen, die schon von dem alten Schulmann und
Bischof der Brüdergemeinde **Amos Comenius** (geb. 1592) herrühren,
wurden neuere Erfahrungen verglichen, die nicht gerade immer zu Gunsten
der heutigen häuslichen Kindererziehung ausfielen. Es wurde der Wunsch
ausgesprochen, es möchte die häusliche und die Schulerziehung mehr
Hand in Hand gehen, damit nicht das, was in der Schule oft von
Anfang an mit vieler Mühe ganz neu gepflanzt werden muß, durch
schlechtes Beispiel zu Hause wieder zerstört wird. Daran schloß sich eine
Besprechung, betreffend die neue Uhr vom 1. April ab. Sie geht der
alten um 1/2 Stunde voraus. Der Vormittag wird kürzer. Im
Winter wird man künftighin mit der Schule der Beleuchtung wegen erst
um 1/2 Uhr beginnen können.

Ein zweiter Hauptzweck der Konferenz war die Feier dreier dem
Bezirk angehöriger Jubilare, die je eine 50jährige Dienstzeit im Schulamt
hinter sich haben. Es sind das Oberlehrer **Erhardt** von Waiblingen,
Oberlehrer **Färber** von Winnenden und Aufsichtlehrer **Nuwärter**
von Korb. Beim Mittagessen im Adler überbrachte der Bezirkschul-
inspektor die Glückwünsche der hohen Oberschulbehörde, des Herrn Ober-
konsistorialrat **Wunderlich** und Generalsuperintendenten **Präl. v. Ege**.
Die beiden letzteren waren leider durch Amtsgeschäfte an diesem Tag
verhindert worden persönlich an der Feier Teil zu nehmen. Im Namen
der drei Jubilare dankte D. S. **Erhardt** für die herzlichsten Glückwünsche.
Schullehrer **Sälzer** von Bittensfeld verlas ein Festgedicht. **Dekan Geß**
sprach als Vorstand der Diözese Waiblingen sowie im Auftrag des
greisen 91jährigen Herrn **Präl. v. Bührer**, der mit den drei Jubi-
laren so lange Jahre in Kirche und Schule zusammengewirkt hatte.
Weitere Wünsche überbrachten Schullehrer **Beck** von hier und Dischul-
inspektor **Laurmann**. Vorträge des Lehrerchors verschö-
nigten die Feier und der gemeinschaftliche Gesang des Lieds: Lobe den Herren o
meine Seele, gab ihr einen erhebenden und würdigen Schluß. Möge den
drei Jubilaren noch manches Jahr rüstigen Wirkens, den beiden, die n

den wohl verdienten Ruhestand treten, durch Gottes Gnade ein schöner
und gesegneter Lebensabend vergönnt sein.

[*] **Waiblingen, 22. März.** An die gefrige Schul-
konferenz schloß sich nach dem Mittagessen noch eine seltene Feier an.
Es war das Jubiläum der Herren Oberl. **Erhardt** von hier und
Färber von Winnenden, sowie des Schullehrers **Nuwärter**
von Korb. Herr Bezirkschulinspektor **Wolz** überbrachte zuerst die
Glückwünsche der hohen Oberschulbehörde, des Herrn Oberkonsistorialrats
Wunderlich, früheren Stadtpfarrers von hier und unseres verehrten
Herrn **Präl. v. Ege**. Im Anschluß hieran führte derselbe aus, wie
es sich so selten in dieser schönen Weise trifft: „3 Herren, in einem
Jahr geboren und in demselben Jahr das 1. Dienstjahren erstanden,
die miteinander eine Dienstzeit von 1 1/2 Jahrhunderten hinter sich haben.“
Er schloß seine von inniger Teilnahme an dieser Feier zeugenden Worte
mit einem allseitig fürmlich aufgenommenen Hoch auf die 3 Jubilare.
Herr Oberl. **Erhardt** legte sodann in Kürze seine bisherigen Lebens-
schicksale dar und dankte gerührt für die allseitige Teilnahme, die ihm
gelegentlich dieses Tages und seiner jüngsten Auszeichnung zu teil ge-
worden war. Schullehrer **Sälzer** von Bittensfeld feierte die Jubilare in poetischer
Rede. Herr **Dekan Geß** verlas einen Brief seines Amtsvorgängers,
jetzigen **Präl. v. Bührer** in Stuttgart, und richtete selbst an die
Gefesterten herzlichste Worte der Anerkennung ihrer treuen Dienste. Herr
Schullehrer **Beck** von hier gedachte in trefflichen Worten der langen,
gesegneten Wirksamkeit des Herrn Oberl. **Erhardt**, die so viele Er-
fahrungen der Liebe und Treue Gottes aufzuweisen habe. Auf seinen
Vorschlag sang die ganze Versammlung: Lobe den Herren, o meine
Seele etc. B. 1 und 3. Als Diözesenschulinspektor und Vertreter der Kinder-
sprach zum Schluß noch in ergreifenden Worten Herr **Stadtpf. v. Laurmann**.
Er führte aus, wie wenig Dank und sichtbare
Früchte oft die Schularbeit zur Folge habe, daß jedoch der Segen Gottes
dafür reichlich belohne. Mit dem herzlichsten Dank im Namen der vielen
Schüler verband er alsdann die besten Wünsche für die Zukunft des
Herrn Oberl. **Erhardt**: Dein Alter sei wie deine Jugend, und schloß
mit dem Prophetenwort: Um den Abend wird es Licht sein.

Stuttgart, 18. März. Das von Ihrer Majestät der Königin
Witwe **Diga** im Jahr 1883 gestiftete Dienst-Ehrenzeichen ist bis
jetzt im ganzen an 800 Dienstboten verliehen worden und war an 44
Dienstboten, welche über 50 Jahre in einer Familie oder auf einem
Anwesen treu gedient haben, das goldene; an 756 mit mehr als 25
jährlicher Dienstzeit das silberne.

Stuttgart, 20. März. Der in vorletzter Nacht verübte Einbruch diebstahl bei dem Juwelier und Pfandleiher Koss in der Kirchstraße hat in der hiesigen Geschäftswelt große Aufregung hervorgerufen. Es müssen in der That sehr raffinierte Gauner gewesen sein, welche denselben ausgeführt haben. In dem betreffenden Hause befand sich früher nur ein Laden, der dann durch eine dünne Miegelwand abgeteilt wurde. Die eine Hälfte hatte Koss inne, die andere der Gutmacher Eberhard. Durch den Hausgang sind die Diebe in den Gutmacherladen eingedrungen, haben hier die dünne Wand durchgeschlagen und kamen so in den Juwelierladen. Koss hatte die, die Auslage gegen den Laden selbst abschließenden Glasfenster mit einem elektrischen Klingelwerk versehen lassen, so daß dieselben nicht geöffnet werden konnten, ohne daß das Läutewerk in Bewegung gesetzt worden wäre. Die Diebe wußten sich aber auch hier zu helfen. Sie schnitten einfach mit einem Diamant die Glasfenster aus der Rückwand der Auslage heraus und konnten dieselbe so, ohne daß es Lärm gab, plündern. Daß die Diebe sich genau ausgetarnt haben, geht auch daraus hervor, daß sie von den Beständen nur die silbernen nahmen, die von Christusoffe Metall aber liegen ließen. Koss beziffert seinen Schaden — es lagen auch ziemlich viel Schmuckgegenstände mit Brillanten und goldenen Uhren in der Auslage — auf 15 600 M. Jedenfalls war es unvorsichtig von Koss, daß er, obwohl im Besitz eines diebstahlsicheren Raffen-Schranks, seine Auslage abends nicht ausräumte. Er setzte aber gar zu viel Vertrauen in das elektrische Läutewerk. Die Polizei hat bis jetzt noch keine Anhaltspunkte, die zur Entdeckung der Thäter führen könnten.

Stuttgart, 20. März. Ohne Zweifel ist hier eine gefährliche Einbrecherbande in eifrigster Arbeit. Raum hat dieselbe in der Engen Straße den Juwelierladen ausgeraubt, so unternahm sie in vergangener Nacht schon wieder einen Einbruch in einem Hause der Schlossstraße (57 b). Die Einbrecher gelangten aber nicht weiter als in den Keller, aus dem sie zahlreiche Weinstapfen (natürlich gefüllt) fortzuschleppten. Bei dem Versuch vom Keller in die Wohnräume zu gelangen und dort ihre Arbeit fortzusetzen, scheinen die Einbrecher gestört worden zu sein.

Stuttgart, 19. März. Der Hausknecht eines hies. Hotels hat die Wirtschaft zur blauen Traube in der Friedrichstraße um 103000 M. von Herrn Kummetsch erkauft. Letzterer hatte das Haus von dem nunmehrigen Pächter der Westendbierhalle, Martin, f. Z. käuflich erworben.

Winnenden, 18. März. Die inkl. 550 Morgen Wald ca. 4000 Morgen große Jagd wurde gestern für weitere drei Jahre neu verpachtet, welche, wie seither, für 130 M abgegeben wurde. Pächter sind zwei hiesige Kaufleute. — Die Inflation macht sich auch hier neuerdings wieder sehr bemerkbar, doch sind die Anfälle meistens leichter Natur.

Murr, 18. März. Heute mittag stürzte Gemeindepfleger J., der auf einem Gang zu einem Nachbar begriffen war, in die nahe vorbeistießende Murr. Er wurde zwar noch lebend herausgebracht, verschied aber kurze Zeit darauf. Es scheint, daß der schon längere Zeit an einem Herzleiden erkrankte Mann in einem Anfall von Herzschwäche in den Fluß gefallen ist.

Schorndorf, 17. März. Zu dem Verkauf des gegenüber dem Bahnhof stehenden alten Mädchenschulgebäudes hatten sich gestern nachm. mehrere Personen auf dem Rathhaus eingefunden. Die Bedingungen waren verschieden, je nachdem das Gebäude abgebrochen wird oder stehen bleibt. Buchbinder Kohler bot für dasselbe 20 000 Mark, Kombitor Moser, dessen Geschäft unmittelbar neben dem Gebäude sich befindet, 22 000 Mark. Ein Zuschlag erfolgte nicht. Dem Vernehmen nach will auch die kgl. Postdirektion dieses Gebäude zum Abbruch kaufen, um auf dem Plage ein Postgebäude errichten zu lassen, weil der im Bahnhof befindliche Raum für das Postamt zu beschränkt ist. Der Platz, auf welchem das zum Verkauf bestimmte alte Schulgebäude steht, wäre allerdings für ein Postgebäude der geeignetste.

Eppingen, 16. März. Ein hiesiger verheirateter Bahnbediensteter, zur religiösen Sekte der „Neutäufer“ gehörig, wurde vor einigen Wochen als Wehrmann zu einer zehntägigen Landwehrübung einberufen. Er weigerte sich, ein Gewehr zu berühren, da dies gegen die Egelungen seiner Sekte verstoße, und wurde deshalb vom Kriegsgericht wegen Vergehens gegen die Subordination zu einer einjährigen, auf Ehrenbreitstein zu ersetzenden Festungsstrafe verurteilt. So zu lesen in der Neuen Bad. Landeszeitung.

Beßigheim, 19. März. Weingärtner Ludwig Herbst hier, welchem kürzlich der sechste und siebente Knabe (Zwillinge) geboren wurden, ist aus diesem Anlaß von Sr. Maj. dem König mit einem Geschenk von 30 M hoch erfreut worden. (E. B.)

Mittelfischach, 18. März. Eine hiesige Bauernmagd benützte gestern in Ermanglung einer Wärmflasche zur Erwärmung ihres Nachtlagers einige erhitzte Backsteine, welche sie mit einem Klebungsflecke umwickelt hatte. Nachts traf man, glücklicherweise noch vor Ausbruch eines eigentlichen Brandes, einen Teil der Bettstelle und des Bettes in verkohltem Zustande.

Münsingen, 18. März. In dem benachbarten Orte **Somadlingen** macht gegenwärtig eine Millionenerbschaft viel von sich reden. In den 60er Jahren wanderte nämlich von dort ein gänzlich mittelbarer und einfacher Mann, nachdem ihm vorher noch vergeblich worden war, nach Amerika aus. Der Mann scheint im neuen Weltteil vom Glück mehr begünstigt worden zu sein, als in seinem Heimatort, denn er hinterließ bei seinem unlängst erfolgten Tode ein Vermögen von über 1 Million M., das er hauptsächlich durch Spekulationen mit Farmen erworben hat. Den Anfang machte er mit einer

Pachtwirtschaft. Da der Verstorbenen keine direkten Nachkommen hinterläßt, so werden sich in den gesamten Nachlaß 10 entferntere Verwandte auf der Erbtheil, bei welchen begreiflicherweise hierüber große Freude herrscht.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Alles was die gestrigen Abendblätter über die Ministerkrise bringen, trägt offenkundig den Stempel der Kombination. Zuverlässige Auskunft über allenfalls schon gefasste Entschlüsse liegt bis zum gegenwärtigen Augenblicke nicht vor. Die „National-Ztg.“ sagt, die Entlassung des Grafen Zebitz sei Thatsache, derselbe habe sich bereits von seinen bisherigen Kollegen im Staatsministerium verabschiedet, um nach Karlsbad abzureisen. Die „Nat.-Ztg.“ erfährt ferner, der Justizminister v. Schelling habe die Staatsanwälte angewiesen, die Anklagen gegen die Presse wegen Majestätsbeleidigung nur nach Genehmigung des Ministers zu erheben.

Berlin, 22. März. Vorausichtlich wird die Ministerkrise demnächst ihre Lösung dadurch finden, daß Graf Caprivi Reichskanzler und preussischer Minister des Auswärtigen bleibt, aber als preuss. Ministerpräsident zurücktritt, Graf Zebitz das Amt als preuss. Kultminister niederlegt.

Berlin, 22. März. Der „Börsen-Courier“ schreibt: Es verlautet, es bestehe die bestimmte Absicht, den Reichstag am 31. März zu schließen.

Hamburg, 22. März. Die Hamb. Nachr. melden gerüchtweise, Miquel werde zum preuss. Ministerpräsidenten und der Abg. v. Mantuffel zum Kultminister ernannt.

Lübbecke, 20. März. In Quakenburg brannte ein Schafstall ab. 700 Schafe und anderes Vieh kamen in den Flammen um.

Immehausen (Reg. Bez. Kassel), 22. März. 67 Häuser mit Vieh und Fruchtvorräten wurden eingekesselt und stehen zum Teil noch in Flammen. Die Kasseler Feuerwehrt und ein Militärpeloton arbeiten mit Erfolg.

Söllingen, 21. März. Vorgestern und gestern sind in der hiesigen Gegend 11 große Waldbrände ausgebrochen. Durch einen wurden weite Strecken städtischer Aufforstungen vernichtet. Der Schaden ist beträchtlich.

Ausland.

Anderslues, 21. März. Eine neue Explosion fand in der Grube statt, an zwei neuen Stellen ist Feuer ausgebrochen, da Wassermangel eintrat; eine neue Katastrophe wird befürchtet.

Anderslues, 22. März. Gestern Abend ist in der Grube, in welcher die Explosion stattfand, neuerdings Feuer ausgebrochen. Die Hoffnung auf Rettung des Bergwerks und Bergung der Leichen ist aufgegeben.

Lombard, 16. März. Ein graufiges Schauspiel trug sich Montag Abend in der Menagerie von Bombwell und Bailey zu, die derzeit in dem Kohlenfleckden Gebirgsfjord ihre Vorstellungen gibt. Die Reihe, seine Kunst zu zeigen, war an den berühmten Tierbändiger Delta Montarno, einen Keger, gekommen. Er trat in einen großen Käfig hinein, in welchem sich 3 russische Bären und eine Hyäne befanden. Unglücklicherweise glitt er auf dem schlüpfrigen Boden des Käfigs aus. Ein allgemeiner Schrei des Entsetzens erhob sich. Die Hyäne fiel zuerst über ihn her, wurde jedoch sehr bald von den Bären vertrieben, welche sich die seltene Mahlzeit nicht entgehen lassen wollten. Das unglückliche, nur mit einem Stock bewaffnete Opfer war durchaus machtlos. Es dauerte volle 15 Minuten, ehe es dem schnell herbeigeeilten Geschäftsführer, Mr. Frank Postock, gelang, den wütenden Tieren ihre Beute zu entreißen. Entsetzlich entsetzt, aus zahlreichen Wunden blutend, wurde Montarno nach dem benachbarten Hotel Anglesey überführt, wo er nach wenigen Stunden schrecklichen Todeskampfes starb. (R. Z.)

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 19. März 1892.

	Höher	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
Dinkel:	M. —	M. 8. —	M. —	M. 8. — per Str.
Haber:	M. 7. —	M. 6.90	M. 6.80	M. 6.90 per. Str.

Evangelischer Gottesdienst.

Mittwoch, 23. März 6 Uhr Bibelstunde, Stadtvicar **Laurmann**.
Freitag, 25. März Feiertag **Maria Verkündigung** 9^{1/2} Uhr Predigt **Pfarrer Söckh**.

Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze
 schwarz u. farbig (auch alle Lichtfarben) **Mk. 1.35 p. Met.** bis **Mk. 14.80** (in 22 versch. Qual.) versendet robenweise porto und zollfrei das **Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.)** Zürich.
 Muster umgehend. Doppeltes Porto nach der Schweiz.

Englische Cheviots und ächte Rammingarne
 ca. 140 cm breit à **Mk. 1.75 bis 7.85 p. Meter**
 versenden direkt an Private jede beliebige Meterzahl.
Burlin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M.
 Neueste Muster-Auswahl bereitwilligst franko.